

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 3

Titel: Produktionsverlagerung ins Ausland (24 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Produktionsverlagerung ins Ausland

3.3

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen die Produktionsverlagerung ins Ausland als Problem erkennen.
- Sie sollen sich mit dem Sachverhalt anhand eines Textes auseinandersetzen.
- Sie sollen Fakten zusammenstellen.
- Sie sollen den Begriff „Offshoring“ kennen und die Ursachen herausarbeiten.
- Sie sollen das Problem aus der Sicht der Betroffenen diskutieren.
- Sie sollen Standortfaktoren und Daseinsfunktionen kennen.
- Sie sollen anhand von Zahlentabellen die Problematik sichten und interpretieren.
- Sie sollen die Begriffe „Arbeitskosten“, „Wertschaffung“ und „Kostenstruktur“ kennen.
- Sie sollen Widersprüche erkennen und diskutieren.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Täglich erfährt man durch die Medien von neuen Betriebsschließungen, Insolvenzen, Betriebsübernahmen oder auch Verlagerung von Standorten und Auslagerung der Produktion ins Ausland. Davon sind die Schüler als künftige Arbeitnehmer ebenso betroffen.

Für die Schüler ist es nicht leicht, die jeweiligen Argumentationen herauszulösen und sie auch noch zu verstehen, liegen ihnen Wirtschaft und Industrie doch noch in einiger Ferne und nur die damit vielleicht diskutierte Lehrstellenlage macht sie auf die Probleme am Rande aufmerksam.

Die **Betriebsverlagerungen** bzw. die **Auslagerung** von vollständiger oder auch nur teilweiser Produktion ist eher ein Problem der aktiven Arbeitnehmerschaft und der Arbeitgeber, sowie der Gewerkschaften und der Politik. In den Familien werden die Konsequenzen diskutiert, auf der Vorstands- und Betriebsleitungsebene berät man über die Konsequenzen. Vor allem die Auslagerung in so genannte Billiglohnländer bereitet den Arbeitnehmern und den Kommunen Ärger. Zum einen werden aufgrund der niedrigen Löhne die Arbeitsplätze im Inland gestrichen, zum anderen verliert die Gemeinde die notwendigen Einnahmen zur Aufrechterhaltung gerade jener Infrastruktur, deren Mangel die Betriebe auch veranlasst, ins Ausland zu verlagern.

Die Diskussion wird widerspruchsvoll geführt. Aber es sind nicht nur **Lohn- und Lohnnebenkosten**, die hierzulande zu hoch zu sein scheinen. Die Reihe der Gründe ist lang und den Schülern kann nur immer ein Ausschnitt daraus angeboten werden.

Außer Acht gelassen wird bei dieser unterrichtlichen Bearbeitung die politische, vor allem die parteipolitische Diskussion.

Die Sache wird aus der Sicht der Betroffenen betrachtet. So stehen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gegenüber. Aus beider Perspektive soll der Gegenstand betrachtet werden. Vollständigkeit der Argumentation ist dabei nicht beabsichtigt und kann wohl auch nicht erreicht werden. Die Sichtung von Argumenten und Begründungen steht im Mittelpunkt sowie der Umgang mit Zahlenmaterial. Die Aussagekraft von Zahlenvergleichen wird am Beispiel der **Lohn- und Arbeitskosten** breit verdeutlicht.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Texte und Zahlenmaterial sind die Grundlage der Information. Die Schüler erschließen daraus Argumentationen und ziehen aus dem Zahlenvergleich Informationen. Die jeweilige Aktualisierung kann durch

3.3**Produktionsverlagerung ins Ausland****Vorüberlegungen**

den Rückgriff auf jüngste Tabellen aus der Tagespresse bzw. durch die Recherche im Internet erreicht werden. Anhand der vorliegenden Texte und Tabellen wird die Problematik allgemein deutlich.

Die perspektivische Sichtweise der Argumentationen wird durch die Texte unterstützt. Die Schüler denken sich in die Betroffenen hinein. Ihnen selbst, jeder Familie kann Ähnliches widerfahren. Betriebs-schließungen ereignen sich auch im unmittelbaren wirtschaftlichen Umfeld der Schüler und daher sollte man auch hier **aktuelle Gegebenheiten vor Ort** thematisieren.

Je nach Leistungsfähigkeit wird die Interpretationstiefe sowohl der Argumente als auch des Zahlenmaterial angepasst werden. Vor allem die Diskussion der Widersprüche anhand des Arbeitsblatts M10 erfordert ein grundlegendes Wissen und sollte einer höheren Jahrgangsstufe überlassen bleiben.

Vorrangig steht das Unterrichtsgespräch, die Arbeit mit Text, Zahl und Tabelle im Mittelpunkt. Der erschließende Umgang mit diesen Quellen fördert die alltägliche Begegnung mit entsprechenden Sachverhalten in den Medien.

Zwei Methoden finden Anwendung:

- Informationsstafette (vgl. **Texte und Materialien M 13**),
- Expertenbefragung (vgl. **Texte und Materialien M 14**).

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Verlagerung der Produktion eines Betriebs ins Ausland
2. Schritt: Familie Engelhard hat Probleme – Menschen und Standortbedingungen
3. Schritt: Lohnkosten im Vergleich

Produktionsverlagerung ins Ausland

3.3

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Verlagerung der Produktion eines Betriebs ins Ausland

Lernziele:

- Die Schüler sollen einen Text bearbeiten.
- Sie sollen die Fakten, Konsequenzen und Probleme der Betriebsverlagerung herausarbeiten.
- Sie sollen den Begriff „Offshoring“ kennen.
- Sie sollen Argumente aus Sicht des Betriebs zusammenstellen.

Einstieg:

Die Schüler erlesen den Text auf dem **Arbeitsblatt** „Verlagerung von Betrieben ins Ausland“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) entweder gemeinsam durch lautes Vorlesen oder die Lehrkraft bzw. ein Schüler tragen vor oder die Schüler erlesen ihn in *Eigenarbeit* still.

Anschließend erfolgt ein konzentriertes allgemeines *Unterrichtsgespräch* zum Inhalt. Das Problem wird dabei isoliert und an die Tafel geschrieben.

Tafelanschrift:

Produktionsverlagerung ins Ausland

- *geringere Löhne*
- *billige Arbeitskräfte*
- *mehr Platz*
- *billiger produzieren*
- *weniger Vorschriften*

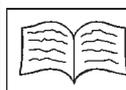
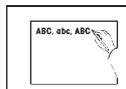
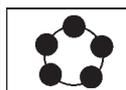
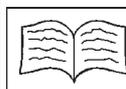
Die Schüler vermuten, was die Gründe sein könnten, ohne sich zunächst auf den Text zu beziehen. Die Stichworte werden an der Tafel notiert.

Bearbeitung:

Die Schüler bearbeiten die Arbeitsaufträge auf dem **Arbeitsblatt** „Verlagerung von Betrieben ins Ausland“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) in *Stillarbeit*. Sie unterstreichen sich die Argumente im Text und schreiben diese dann in Spiegelstrichaufzählung heraus.

Gemeinsam wird in der Klasse das Ergebnis vorgetragen und anhand des **Lösungsblatts** (vgl. **Texte und Materialien M 2**) überprüft. Das Lösungsblatt kann dazu ausgeteilt werden oder es wird von der Lehrkraft als Folie aufgelegt.

Zum Abschluss wird der Begriff „**Offshoring**“ an der Tafel notiert und die Schüler interpretieren diesen Begriff auch vergleichend mit anderen aktuellen Bezeichnungen.

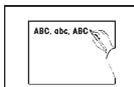


3.3

Produktionsverlagerung ins Ausland

Unterrichtsplanung

Tafelanschrift:

**Offshoring:**

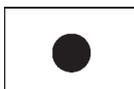
*Auslagerung von Betrieben und Betriebsteilen in günstiges Ausland.
Früher: Auslagerung von Finanzen in steuerbegünstigte Länder.*

Outsourcing:

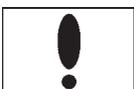
Ausgliederung von bestimmten Tätigkeiten in einem Unternehmen auf Fremdfirmen.

Outplacement:

Kündigung, wobei die Firma bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz hilft, um rechtliche Konsequenzen der Entlassung so klein wie möglich zu halten.

**Vorbereitende Hausaufgabe:**

Die Schüler tragen aus dem Text auf dem **Arbeitsblatt** „Verlagerung von Betrieben ins Ausland“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) Argumente zusammen, die für eine Arbeitsverlagerung aus Sicht des Betriebs sprechen.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

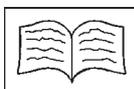
Besonders die Begriffe sollten unterscheidend geklärt werden, da diese in der allgemeinen Wirtschaftsdiskussion immer wieder genannt werden. So erweitern die Schüler ihr **wirtschaftliches Begriffsinventar**.

Sollte der Text den Schülern in einer nicht so leistungsstarken Klasse Probleme bereiten, so sollte die Lehrkraft diesen abschnittsweise bearbeiten und besprechen. Die Herausarbeitung der Argumente kann dann auch gemeinsam erfolgen.

2. Schritt: Familie Engelhard hat Probleme – Menschen und Standortbedingungen

**Lernziele:**

- Die Schüler sollen aus perspektivischer Sichtweise Argumente zusammenstellen.
- Sie sollen die Probleme der Familie aufgrund der Verlagerung erkennen.
- Sie sollen die Konsequenzen aus Sicht des Betriebs sehen und zusammentragen.
- Sie sollen Standortfaktoren und Daseinsfunktionen des Menschen kennen.
- Sie sollen eine Informationsstafette durchlaufen.

Einstieg:

Die Lehrkraft konfrontiert die Schüler mit der **Situationsschilderung** der Familie Engelhard auf dem **Arbeitsblatt** „Familie Engelhard hat Probleme“ (vgl. **Texte und Materialien M 3**).